

## Pressemitteilung

Wir haben noch Plätze frei für das:

Osterferienprogramm:

### **Im Rausch der Farben - Begegnung mit expressionistischer Malweise**

26. bis 29. April 2011, tgl. 13:30 bis 16:30 Uhr  
Für Schüler von 8 bis 14 Jahren  
20 € für alle 4 Tage (inkl. Material)

Ernst Mollenhauer war ein ostpreußischer Künstler, der gern Landschaften gemalt hat. Er lebte in Nidden und auf Sylt, Orte direkt am Meer. Von der Natur beeindruckt, malte er mit besonders kräftigen Farben. Sein Lieblingsmotiv war die Sonne, die seinen Bildern immer eine stimmungsvolle Ausstrahlung verleiht.

Im Osterferienprogramm des Ostpreussischen Landesmuseums wird mit vielen Farben und Materialien experimentiert. Ein Spaziergang in der Natur soll uns anregen, ausdrucksvolle Bilder zu malen. Die Sonne kann zu verschiedenen Tageszeiten „beleuchtet“ und in eigenen Kunstwerken umgesetzt werden.

Lasst euch überraschen, was ein „Sonnengruß“ ist und was man sonst noch Spannendes mit Farben machen kann.

Bei Interesse meldet euch an unter:

Telefon: 04131 75995-0

Email: [fuehrungen@ol-lq.de](mailto:fuehrungen@ol-lq.de) oder [s.straatman@ol-lq.de](mailto:s.straatman@ol-lq.de)

---

Das Osterferienprogramm findet statt im Rahmen der Sonderausstellung:  
**Fahrt in die Sonne – Ernst Mollenhauer in der Künstlerkolonie Nidden**  
(noch bis 15. Mai 2011)

Dank ihrer landschaftlichen Reize und dank großer Namen ist die Künstlerkolonie Nidden bis heute eines der bekanntesten Aushängeschilder Ostpreußens. Der Maler Ernst Mollenhauer (1892-1963), Meisterschüler von Arthur Degner in Königsberg, war nach 1920 die bestimmende Persönlichkeit dort. Unter den Nationalsozialisten galt seine Kunst als „entartet“.

Seine farbstarke Werke stellen den Betrachter ganz unvermittelt vor die Wucht der Naturgewalten, die diesen eigentümlichen Landstrich der Kurischen Nehrung prägen. Symbolisch dafür prangt auf manchen seiner Bilder die große Sonne.

Mollenhauer musste „sein“ Nidden nach 1945 aus der Erinnerung neu schaffen, nachdem nur wenige Gemälde die Kriegswirren überstanden hatten. Solche Ansichten werden auf Sylt entstandenen Bilder in einem großen Überblick gegenübergestellt.

Die Ausstellung bildet Abschluss und Höhepunkt unseres Schwerpunkts „Ostpreussische Expressionisten“.

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

**Geöffnet:**

Dienstag – Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr.

**Verkehrsverbindungen:**

vom Lüneburger Bahnhof Buslinien in Richtung Am Sande

**Eintrittspreise:**

Erwachsene: 4,00 € / ermäßigter Eintritt: 3,00 € / Familienkarten: 6,00 €

Führungen: Wir bieten ein umfangreiches Angebot. Nähere Informationen im Internet oder telefonisch unter 04131 / 75 99 50.

Lüneburg, 8. April 2011